Vorwort

Der erste Teilband der »Geschichte des Christentums IV« nimmt die durch G. Seebaß im dritten Band eingeführten Themen von Konfessionalisierung bzw. Konfessionellem Zeitalter (Abschn. III) auf und führt sie mit eigenen Akzentuierungen weiter. Die Darstellung findet ihre Fortsetzung im zweiten Teilband zu Pietismus und Aufklärung (IV.2). Dabei geht es nicht um eine strenge Folge epochaler Einheiten, sondern um kirchen- und christentumsgeschichtlich relevante Sinneinheiten, d. h. um in sich plurale Lebens- und Denkwelten des 17. und 18. Jahrhunderts, die in vielfältiger Wechselwirkung miteinander standen und nur in der Zusammenschau ein Gesamtbild des frühneuzeitlichen Christentums auf dem Weg in die Moderne ergeben. Der Schwerpunkt liegt auf dem Alten Reich, doch in europäischer Weite. Auch die Geschichte des Ostkirchentums und die des Judentums kommen zur Sprache. Der Beitrag von A.M. Ritter zu den orthodoxen Kirchen im 17. und 18. Jahrhundert findet sich im zweiten Teilband.

Nachdrücklich empfohlen wird das begleitende Studium der Texte in der Reihe »Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen« (KTGQ), auf die im laufenden Text hingewiesen wird. Die weiteren knappen Quellenverweise informieren in der Regel über Erstausgaben, die in dieser oder anderer (digitaler) Form zusammen mit der Sekundärliteratur Vertiefungen erleichtern sollen.

Unser Dank gilt den (Mit-)Herausgebern der Reihe »Theologischen Wissenschaft« und dem Herausgeber der Teilbände zur Geschichte des Christentums (17.–19. Jahrhundert), Herrn Prof. Dr. A. Beutel, sowie dem Lektorat des Kohlhammer-Verlags. Die Zusammenarbeit mit Herrn J. Schneider, der das Projekt in seiner Anfangsphase begleitete, und den Herren Dr. S. Weigert und D. Wunsch in der Abschlussrunde war stets konstruktiv und vertrauensvoll. Herrn Wunsch sei ausdrücklich für seine wertvollen Anmerkungen und seine technische Hilfestellung gedankt.

Groningen/Neckargemünd, im August 2017

Hans-Martin Kirn

Adolf Martin Ritter